

„Bildung ist ohne Beteiligung der Kinder nicht zu haben“

(R. Hansen „Die Kinderstube der Demokratie“)

1. Einleitung

Mit der Vorschule werden unsere Kinder auf die kommende Schulzeit vorbereitet und auf den, für die Einschulung notwendigen Entwicklungsstand gebracht.

Die Vorschule beginnt jedoch nicht erst im letzten Kindergartenjahr, sondern mit dem ersten Tag in einer Einrichtung.

Dennoch wollen wir unsere „Großen“ im letzten Jahr im Kindergarten zielgerichtet auf ihren neuen Lebensabschnitt vorbereiten.

Es geht in der Vorschule nicht darum, den Kindern bereits in dieser Zeit das Lesen, Schreiben und Rechnen zu lehren, dafür sind wir nicht zuständig, denn wir sind keine Lehrer. Diese Aufgabe überlassen wir den entsprechenden Schulen, sowie den zuständigen Lehrkräften.

In unserer Einrichtung verstehen wir unter Vorschule, die Kinder so zu fördern, dass sie für ein erfolgreiches Lernen in der Schule die besten und wichtigsten Voraussetzungen haben.

2. Die Vorschule/ der Hort

Mit dem Eintritt in das letzte Jahr vor der Schule erleben die Kinder der Kita „Waldwichtel & Kobolde“ einen räumlichen Wechsel in das Hortgebäude Bahnhofsstraße 9.

Hier stehen den Kindern diverse Funktionsräume, die in Anlehnung an die Bildungsbereiche eingerichtet sind, zur Verfügung. Zwei Räume sind für die Vorschüler, entsprechend ihres Alters ausgestattet und stehen den ganzen Tag auch als Rückzugsraum zur Verfügung.

Zwei feste Bezugserzieher sind für die pädagogische Betreuung der Vorschulkinder zuständig. Sie werden bei Ausflügen, Exkursionen u.v.m. ggf. durch weitere Kräfte unterstützt.

Ziele des Umzuges in das Hortgebäude

- Den Kindern wird die Möglichkeit gegeben, sich mit Schule und Hort bekannt zu machen und somit die Voraussetzung für einen unbelasteten Schuleintritt zu schaffen.
- Die Kinder sollen die Gelegenheit erhalten die Gebäude, die Räume, die Erzieher und Lehrer, Hortkinder und Schüler kennenzulernen, den Tagesablauf zu erleben.
- Bei den Kindern soll die Neugier und Freude für die Schulzeit geweckt beziehungsweise verstärkt werden.

Im letzten Jahr vor der Schule erfolgt durch eine ausgebildete Sprachförderpädagogin die Sprachstandserhebung und bei festgestelltem Bedarf auch die Sprachförderung.

Für Kinder mit festgestellten besonderen Förderbedarfen stehen Heilpädagogen zusätzlich zur Verfügung. Diese bieten auch für alle Eltern eine Elternsprechstunde an, in der Eltern Fragen zur Entwicklung ihres Kindes oder Erziehungsfragen klären können.

Die Entwicklung der Kinder wird in Portfolios dokumentiert.

Mit Aufnahme in die Krippe bzw. den Kindergarten wird jedes Kind in regelmäßigen Abständen fachlich beobachtet. Im Team wird dann der individuelle Stand seiner Entwicklung mit dem Ausblick auf die Schulreife eingeschätzt. Mit den Eltern unsere Vorschulkinder werden wir Gespräche über die Schulfähigkeit des Kindes führen. Bestehen Unsicherheiten, werden wir die Eltern über notwendige Maßnahmen informieren.

1x jährlich findet wie bisher ein Entwicklungsgespräch mit den Eltern statt.

Wir werden die Eltern fachlich und emotional bei dem Übergang in diesen neuen Lebensabschnitt unterstützen und begleiten.

3. Pädagogische Zielsetzung der Vorschule

Wir fördern unsere Vorschüler ganz gezielt im Bezug auf die Anforderungen und Erwartungen in allen Kompetenzbereichen.

Grundlagen für Ziele an welchen wir uns orientieren, sind Fähigkeiten und Fertigkeiten, welche ein jedes Kind mit Eintritt in die Schule erlernt haben soll.

Unsere Zielsetzung orientiert sich den Grundsätzen der elementaren Bildung des Landes Brandenburg, sowie an Ausführungen diverser Fachliteratur wie u.a. das „Weltwissen eines Siebenjährigen Kindes“ von Donata Elschenbroisch.

Vom Kindergartenbeginn lernen die Kinder handlungs- und ergebnisbezogen, spielerisch mit allen Sinnen über motorische Aktivitäten. Wir stärken die Fähigkeit und Fertigkeiten eines jeden Kindes mit dem Ziel die Schulreife zu fördern. Es ist uns ein Anliegen, die Kinder bei der Erlangung einer größtmöglichen Selbständigkeit zu unterstützen, ermuntern und zu beraten.

Ein jedes Kind sollte mit Eintritt in die Schule in der Lage sein, sein Alter, seinen Wohnort und den Namen seiner Eltern benennen zu können. Ein zukünftiges Schulkind sollte sich beispielsweise selbständig an- und auszukleiden, sich selbst die Schuhe zubinden, selbständig eine Trinkflasche aufdrehen, mit Messer und Gabel essen, Ordnung im eigenen Bereich halten können - es sollte in der Lage sein, seine Grundbedürfnisse selbständig erfüllen zu können und auch in der Lage sein Bedürfnisse zu formulieren und sich ggf. Hilfe und Unterstützung zu erbitten. Dies versuchen wir durch gezielte, anspruchsvollere Aufgaben zu erreichen.

Wir achten auf die Einhaltung von festen Regeln und Grenzen, die u.a. z.B. durch die gemeinsame Erarbeitung einer Hausordnung in Bildsprache oder durch eigenständiges kleben von farbigen Magneten am Spind, welche über den derzeitigen Aufenthaltsort im Haus Auskunft geben.

Sich konzentrieren und Ausdauer zeigen, auch wenn es mal schwierig wird, mal einen Fehler machen und sich anschließend überwinden und neue Möglichkeiten zu probieren, dabei wollen wir unsere Vorschüler unterstützen, motivieren und beratend zur Seite stehen.

Wir fördern die Kommunikation und Kooperation des Kindes, mit dem Ziel, Kontakte und Freundschaften zu knüpfen, sich mit Worten Durch- und zur Wehr setzen zu können. Die Kinder lernen durch das miteinander Reden viele Situationen und Konflikte selbständig zu lösen und Bedürfnisse zu artikulieren, sie erfahren, dass ihnen zugehört wird. Durch das Erzählen von spannenden Geschichten werden die Kinder zu konzentrierten Zuhören bewegt, ihre Phantasie wird angeregt, sich selber Geschichten auszudenken und zu erzählen. Der Wortschatz wird erweitert, die sprachliche Ausdrucksweise gefördert und Selbstvertrauen gestärkt.

Im Bereich der kognitiven Entwicklung geben wir den Kindern die Möglichkeit zu experimentieren, Natur zu erfahren, ihre Sinne zu schulen, hierbei erfassen wir Themen wie Mengenerfassung und das Buchstabenverständnis. Im Rahmen kleiner Projekte gehen wir auf das Thema Verkehrserziehung und Orientierung im Lebensumfeld ein. Ausflüge und Unternehmungen verschiedenster Art unterstützen uns bei der Erreichung unserer Ziele. Die vielfältigen Eindrücke, welche die Kinder bekommen, stärken und motivieren sie, neugierig die Welt zu entdecken.

In vielfältigen Projekten bekommen die Kinder die Möglichkeit, ihre motorischen Fähigkeiten zu trainieren, hierbei geben wir ihnen Raum für individuelle Entfaltung. Das Gelände bietet vielfältige Bewegungsmöglichkeiten auch in Sporthalle und auf dem Sportplatz. Der Umgang mit verschiedenen Materialien wird erlernt, dabei arbeiten wir mit unterschiedlichen Methoden an Grundfertigkeiten wie z.B. der Stifthaltung, dem Umgang mit Schere und Kleber, wir trainieren Genauigkeit, Durchhaltevermögen und Konzentration. Die Kinder lernen sich und ihren Arbeitsplatz zu strukturieren und Ordnung zu halten.

Durch die wechselnden Inhalte unserer Vorschule, welche nicht nach einem strikten Lehrplan bearbeitet werden, sondern vielmehr aus Alltagssituationen heraus wachsen, haben alle Kinder die Möglichkeit, positive Erfahrungen zu sammeln, Vorlieben zu entdecken, sich auch mit möglichen Misserfolgen auseinanderzusetzen um letztendlich Freude am Lernen zu entwickeln. Wir werden sie in ihrem Selbstvertrauen und Selbstbewusstsein stärken.

Einen guten Start all unserer Vorschülern in die Schulzeit!